

Schütze B¹, Kämmerer M¹, Engelmann U²,
Weisser G³, Schröter A⁴, Klos G¹, Mildenerger P¹

- 1 Klinik und Poliklinik für Radiologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Deutschland
- 2 Abteilung für Medizinische und Biologische Informatik, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Deutschland
- 3 Institut für Klinische Radiologie, Universitätsklinikum Mannheim, Deutschland
- 4 CHILI GmbH, Heidelberg, Deutschland

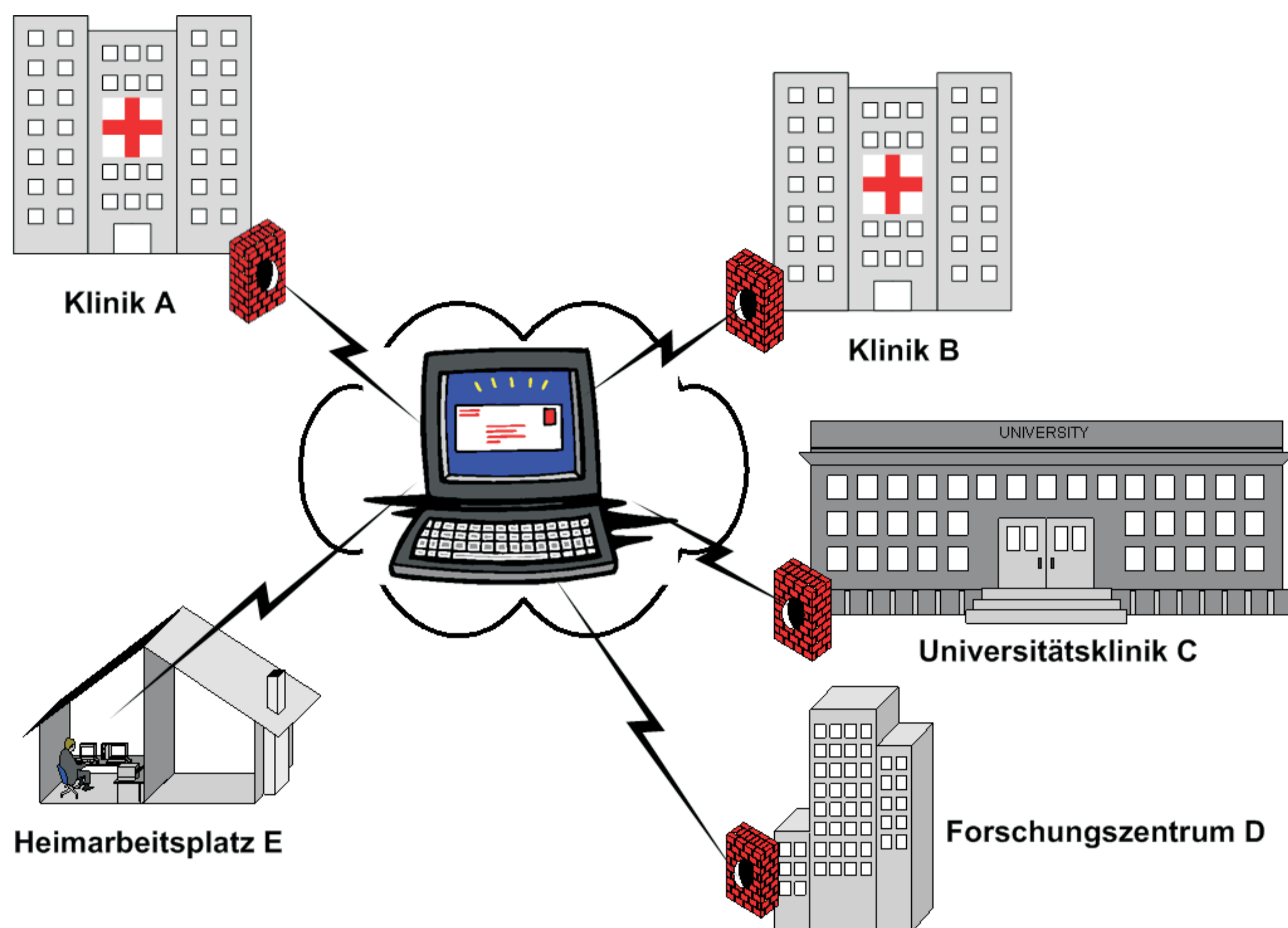


Abbildung 1: Kommunikation über Firewall-Grenzen hinweg durch eMail

Fragestellung: Ist eine Kommunikation über Firewall-Grenzen hinweg möglich?

- Internet-Zugang von Institutionen im Gesundheitswesen durch Firewall gesichert
- Firewall beeinträchtigt auch gewünschte Kommunikation zwischen Partnern im Gesundheitswesen
- Nutzung von eMail in praktisch allen Firewall-Konfigurationen freigeschaltet
- Daher empfiehlt die @GIT den Einsatz von sicherer eMail (verschlüsselt/signiert) bei Ad-hoc-Kommunikationen zwischen Partnern im Gesundheitswesen

Gründungsaktivitäten und erste Empfehlung

- September 2003 erste Treffen
- Gründungsmitglieder waren Vertreter von 3 Universitätskliniken, 1 Großforschungseinrichtung, 4 Firmen, 1 Ärztliche Stelle für Qualitätssicherung, weitere Kliniken und Firmen kamen in den letzten zwei Jahren hinzu
- Entwicklung einer Empfehlung zum sicheren Austausch medizinischer Nutzdaten durch Nutzung des Mail-Protokolles unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen
- Empfehlung nutzt Möglichkeit des DICOM-Standards DICOM-Objekte als MIME-Attachment in eMails anzuhängen
- Nicht-DICOM-Daten werden durch das Private-Tag "X-TELEMECINE-STUDYID" entsprechend dem MIME-Standard einem Patienten eindeutig zugeordnet (Aufbau der Mail zeigt Abbildung 2)
- Sicherung der medizinischen Daten vor unbefugten Zugriff durch den Einsatz von OpenPGP
- Wichtig: pragmatischer Fokus, d.h. einfache Integration in den radiologischen Workflow unter Nutzung vorhandener IT-Infrastrukturen
- Voraussetzung zur Kommunikation: Mail-Client mit PGP-Plugin
- Cave: Auftrennung größerer Mails in mehrere kleine eMails (Abbildung 3) vorher mit Kommunikationspartner absprechen

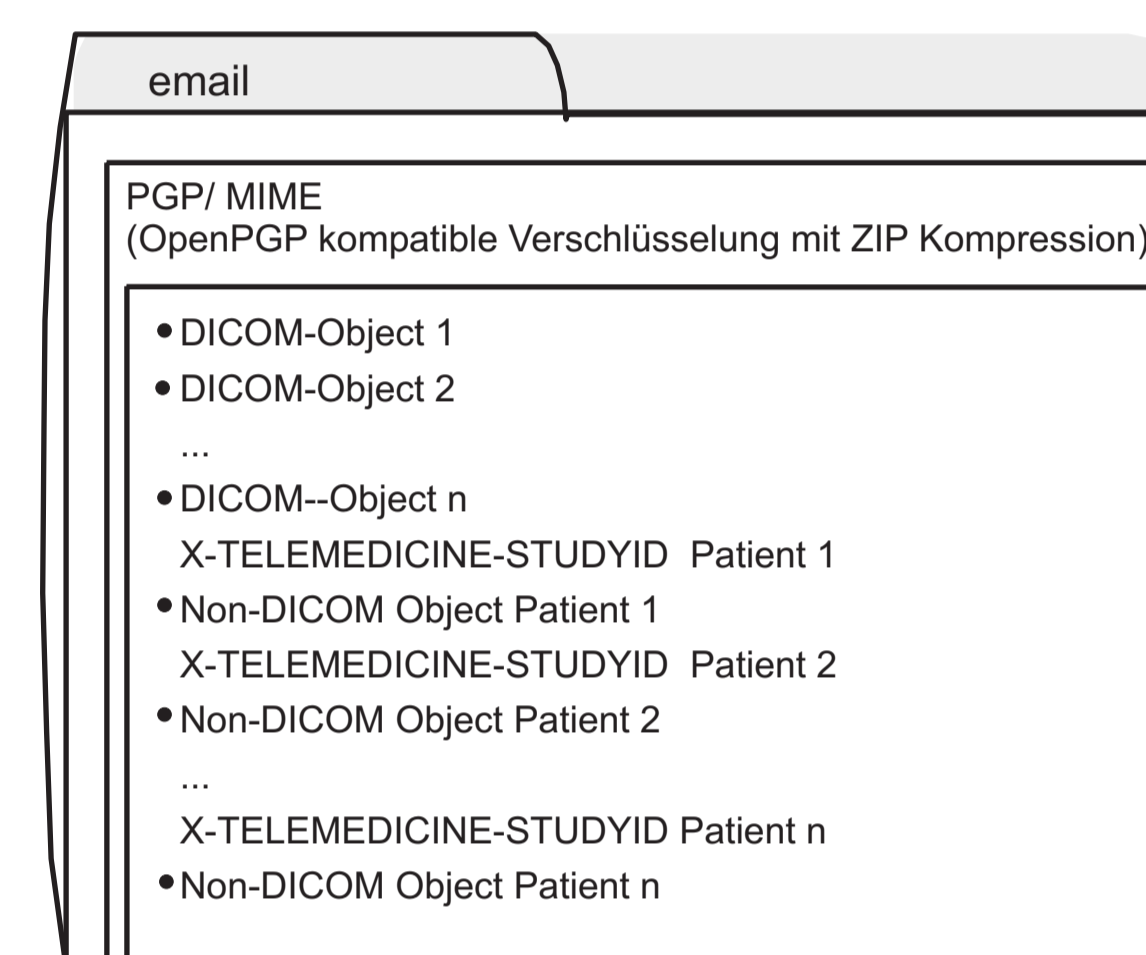


Abbildung 2: Transfersyntax zur Übermittlung von DICOM- und Nicht-DICOM-Daten mittels eMail

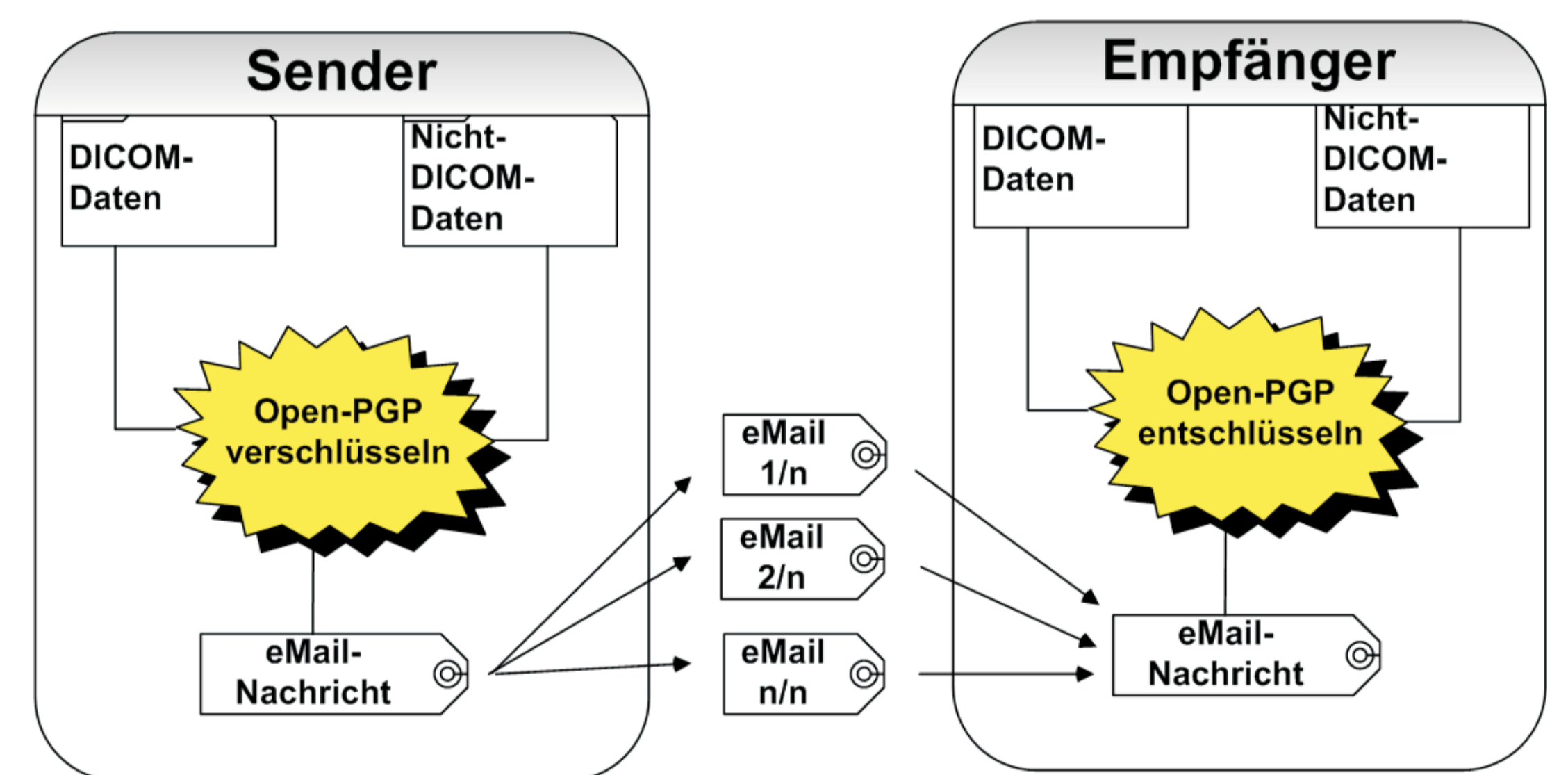


Abbildung 3: Synopsis des Datentransfers mittels eMail-Multipart

Mitglieder der @GIT-Initiative für Teleradiologie



Aktuelle Entwicklung

- Einsatz der digitalen Signatur
- Nutzung von Notify-eMail zur Workflow-Optimierung

Ergebnisse der Initiative

Die Ergebnisse der @GIT-Initiative, die aktuelle Empfehlung sowie die aktuelle Mitgliederliste sind im Internet verfügbar unter

<http://www.tele-x-standard.de/>

Kontakt:

Autor.

Bernd Schütze

eMail: schuetze@medizin-informatik.org

Initiative:

Deutsche Röntgengesellschaft

Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie (@GIT)

PD Dr. Peter Mildenerger, Vorsitzender

eMail: teleradiologie@drg.de